

Themenbereich Wirtschaft: **Wie stellen Sie sich eine Folgenutzung für das Kasernengelände vor?**

Ob die Kaserne in die Hand der Gemeinde übergeben wird ist fraglich, jedoch im Falle einer Übertragung sind wir für den Erhalt der Infrastruktur des Kasernengeländes. Die vorhandenen Sportanlagen, unter anderem Golfanlage, Schwimmbad mit Sportplätzen, sollten für z.B. Sport- und Freizeitparkbetreiber oder auch für unsere Vereine in der Gemeinde genutzt werden können, eventuell Sportvereine zusammenlegen. Vor allem, sollten die vorhandenen Hallen und das Fluggelände für Gewerbezwecke genutzt werden. Auch ein Logistikzentrum sollte nicht ausgeschlossen werden. Eine Gewerbe- und Wohnnutzung sollte ebenfalls möglich sein.

Der Erhalt bzw. die Schaffung von Arbeitsplätzen muß in unserer Gemeinde eine hohe Priorität haben, im Besonderen, wenn garantierte "Zahler" wie die Engländer wegfallen. Alle Varianten einer Folgenutzung dieses Geländes werden von uns kritisch geprüft und mit dem Bürgermeister mitgetragen und entschieden.

Themenbereich Jugend: **Ist der Jugendtreff mit Kita in Elmpt die optimale Lösung?**

Eine optimale Lösung ist dies nicht, aber unter den gegebenen Umständen ein guter Kompromiss. Im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen stellt die Kombination Jugendtreff mit Kita eine Verbesserung gegenüber der jetzigen Situation dar. Aufgrund der beschränkenden Finanzmittel im kommunalen Bereich für soziale Belange ist es aus unserer Sicht auch in Zukunft schwierig optimale Lösungen zu finden. Unsere Kinder und Jugendlichen sind die Zukunft von Morgen, aus diesem Grund müssen wir bemüht sein, mit gegebenen Mitteln die Rahmenbedingungen ständig zu verbessern, um nicht später alleine dar zustehen.

Themenbereich Verkehr: **Ist zusätzlicher Lärmschutz an der A 52 nötig?**

Der Grundsatz darf nur lauten, dass der Schutz unserer Bürger und der Umwelt höchste Priorität haben. Sollten Lärmmessungen ergeben, dass die Grenzwerte überschritten werden, ist ein zusätzlicher Lärmschutz mit gegebenen Mitteln kurzfristig zu befürworten, zusätzlich sind in diesen Bereichen verkehrsberuhigende Maßnahmen durchzuführen, in Form von Geschwindigkeitsbegrenzungen z.B. im Zeitraum zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr, im Extremfall mit starren Blitzenlagen.

Themenbereich Sport: **Kann sich Niederkrüchten noch zwei Bäder leisten?**

Gerade dieses Thema hat die CWG seit geraumer Zeit im Fokus. Hier sollten alle Möglichkeiten einer Aufrechterhaltung der Schwimmbäder geprüft werden. Einsparmaßnahmen sind aus unserer Sicht in Form von Contracting-Modellen zu sehen. Dabei sollte die Schwimmbadtechnik beider Bäder mit Solarenergie, Geothermie oder Biomasse (Biogas) zukünftig ausgestattet werden und in die Hand eines kompetenten Contractors übergeben werden. Auch in die Eingangsbereiche und Umkleidekabinen muß investiert werden. Abwechslungsreiche und attraktive Schwimmmöglichkeiten gilt es aus unserer Sicht in unserer Gemeinde sicherzustellen und gerade Kinder sollten die Möglichkeit haben im nahen Umfeld das Schwimmen zu lernen. Wichtig ist dafür ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt, zumal nicht nur in unserer ländlichen Region die Bevölkerung immer älter wird und die Schwimmbäder gerade für diese Generation Sport- und Bewegungsmöglichkeiten anbieten sollte. Deshalb darf nicht die Frage lauten, ob wir uns zwei Bäder leisten können, sondern wie können wir diese effektiver und interessanter betreiben?

Themenbereich Sicherheit/Ordnung: **Muss für Sicherheit und Ordnung mehr getan werden?**

Für Sicherheit und Ordnung gilt es immer etwas zu tun. Gerade dann, wenn sich sogenannte Brennpunkte für Jugendliche entwickeln, wie z.B. in Niederkrüchten am Weyer oder am Haus Elmpt. Diese Brennpunkte sind durch gezielte Gegenmaßnahmen, wie z.B. einem Jugendtreff oder einem Cafe oder Bistro in der nahen Umgebung, oder Ähnlichem zu entschärfen. Hier fehlt es aus unserer Sicht an Anlaufstellen für diese sogenannten Randgruppen in unserer Gemeinde. Ein, wie bisher praktizierter, Security-Dienst wird vorübergehend an diesen Standorten für Beruhigung sorgen, doch verschiebt er diese Brennpunkte nur. Wir sollten unseren Fokus darauf legen, wie wir zukünftig solche Brennpunkte erst gar nicht entstehen lassen. Der Security-Dienst arbeitet zwar erfolgreich, jedoch kann er nicht die Ursachen beseitigen

Themenbereich Freizeit: **Was muss zur Tourismus-Förderung getan werden?**

Im Bereich Tourismus-Förderung wurde in den vergangenen Jahren mit den Maßnahmen im Bereich unserer Naturerlebnisgebiete Elmpter Wald, Venekotensee, Wacholderheide sowie der Renaturisierung der Schwalm-Auen viel getan. Die ausgedehnten Grüngebiete und Radwanderwege sind großräumig bekannt und werden durch viele Gäste nicht nur aus dem Ruhrgebiet frequentiert, auch aus unserem Nachbarland Holland. Diese erfolgreichen Maßnahmen gilt es zu sichern und weiter zu entwickeln. Verbesserungsmöglichkeiten der Tourismus-Förderung sind unserer Meinung nach immer gegeben, diese dürfen aber nur mit vertretbaren Geldmitteln realisiert werden. Die Gemeinde und die Politik müssen weiterhin an einer verstärkten Werbung für unsere Region arbeiten.